

**zuständig:** Fachbereich 20 / Stadtkämmerei, Betriebswirtschaft, Finanzcontrolling, Beteiligungen

## **Stärkung des Eigenkapitals des Regiebetriebs "Freiheitshalle und Volksfestplatz"**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
04.02.2019	Haupt- und Finanzausschuss	nicht öffentlich
25.02.2019	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:

In der Schlussbilanz zum 31.12.2017 des Regiebetriebs „Freiheitshalle und Volksfestplatz“ sind als Verbindlichkeiten für getätigte Investitionen 11.286.150,00 € ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten entsprechen den seitens der Stadt Hof aufgenommenen Krediten für die Sanierung der Freiheitshalle zum damaligen Zeitpunkt.

Die aus diesen Krediten resultierenden Aufwendungen (Zins- und Tilgungsleistungen) wurden dem Regiebetrieb bislang durch die Stadt Hof in Rechnung gestellt, um auch in der GuV bzw. der Bilanz des Regiebetriebes entsprechende Positionen darzustellen. Gleichzeitig wurde der Zuschuss der Stadt Hof für die Freiheitshalle jährlich um diese Beträge erhöht. Letztlich trägt der Regiebetrieb damit diese Finanzierungskosten nicht.

Inzwischen zeigt sich, dass diese Verbuchung im Regiebetrieb keine höhere Transparenz bringt, sondern eher dazu führt, dass der Betriebskostenzuschuss der Stadt Hof im Vergleich zu der kameralen Betrachtung vor 2013 auf den ersten Blick erheblich gestiegen ist.

Da die von der Stadt Hof hierfür aufgenommenen Kredite vor dem 01.01.2013 vertraglich vereinbart wurden und damit vor der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013, besteht auch die Möglichkeit, die Kredite nur beim kameralen Kernhaushalt zu führen (wie es ohne Umstellung auf die kaufmännische Buchführung beim Unterabschnitt 8404 im kameralen Kernhaushalt auch der Fall wäre).

Um in der Bilanz des Regiebetriebs „Freiheitshalle und Volksfestplatz“ die Verbindlichkeit von 11.286.150 € streichen zu können, muss die Stadt Hof gegenüber dem Regiebetrieb „Freiheitshalle und Volksfestplatz“ den Verzicht auf die Rückzahlung des Kredites an die Stadt Hof erklären. Hierzu bedarf es angesichts des Umfangs der Verbindlichkeit von 11.286.150 € eines Beschlusses des Stadtrates. In der Konsequenz bedeutet dies für die Bilanz des Regiebetriebes „Freiheitshalle und Volksfestplatzes“ eine Stärkung des Eigenkapitals in gleicher Höhe (sogenannter „Passivtausch“ von der Verbindlichkeit zum Eigenkapital). Auf diese Weise wird auch die Eigenkapitalquote in der Bilanz des Regiebetriebes gestärkt. In der Schlussbilanz zum 31.12.2018, die dem Stadtrat im Rahmen des Rechenschaftsberichts für 2018 vorgelegt wird, wird der Betrag von 11.286.150 € durch Kredittilgungen im Jahr 2018 auf 10.507.818 € reduziert dargestellt werden. Die Eigenkapitalerhöhung erfolgt erst im Jahr 2019 und wird damit erst in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 erkennbar.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Stärkung des Eigenkapitals beim Regiebetrieb „Freiheitshalle und Volksfestplatz“ in der Höhe der zum 31.12.2018 dargestellten Verbindlichkeit für die getätigten Investitionen zu.

II. Zur Vorberatung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.02.2019

III. Zur Beschlussfassung im Stadtrat am 25.02.2019

Hof, 28.01.2019  
Unternehmensbereich 3

Fischer  
Stadtkämmerer

